

jobdach

Obdach-Notschlafstelle / Wohnhaus-Betreutes Wohnen / Wäschstatt-Tagesstruktur

Jahresbericht 2017 **Vertrauen**

(Verein Jobdach Postfach 7957 6000 Luzern 7 www.jobdach.ch)



3	Vorwort
4	Spenden und Gönnerbeiträge
6	Bericht der Präsidentin
10	Obdach-Notschlafstelle
12	Wohnhuus-Betreutes Wohnen
16	Wärchstatt-Tagesstruktur
18	Konzept
20	Bilanz und Erfolgsrechnung
21	Anhang zur Jahresrechnung
23	Bericht der Revisionsstelle
24	Bericht der Buchhaltungsstelle – Budget
25	Einnahmen / Ausgaben
26	Namen / Adressen

Lerne von der Vergangenheit, lebe im Jetzt und hoffe das Beste für die Zukunft.

Wenn das Vertrauen von Familie, Freunden und Bekannten aufgebraucht ist, wenn die Arbeitsstelle und die Wohnung gekündigt wurden, wenn Geldsorgen belasten und gesundheitliche Probleme dazukommen, wird das Leben von drogen- und psychisch kranken Menschen so schwierig, dass sie konkrete Überlebenshilfe dringend brauchen.

Der Verein Jobdach nimmt die Betroffenen in der Notschlafstelle oder im Wohnhuus auf und bietet ihnen in der Wärchstatt eine Tagesstruktur und eine sinnstiftende Arbeit. Unser Ziel ist, sie zu stabilisieren, sie mit Respekt zu behandeln, eine Beziehung und ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Enttäuschungen, aber auch Erfolgserlebnisse gibt es in der Arbeit mit ihnen immer wieder. Suchtbetroffene Menschen brauchen trotz der schwierigen Umstände unsere Akzeptanz, unser Wohlwollen und unsere Hilfsbereitschaft. Nach dem Motto: «Jeder Mensch verdient Vertrauen» bauen wir ihnen eine Brücke zurück in die Gesellschaft.

Lotti Marti-Schindler
Leitung Administration

Seit nunmehr zwei Jahrzehnten bietet der Verein Jobdach Menschen am Rand der Gesellschaft praktische Überlebenshilfe: Vorab sind dies ein Dach über dem Kopf und ein Bett für die Nacht, dann aber auch geeignete Möglichkeiten, sich Tagesstrukturen anzueignen. Der Verein Jobdach tut dies mit grossem Erfolg, denn die betreuten Frauen und Männer erhalten dank dieses Engagements Lebenskraft, Ruhe, Hoffnung und nicht zuletzt Heimat.

Von den 80 000 Luzernerinnen und Luzernern ist glücklicherweise nur ein kleiner Teil auf die Leistungen des Vereins Jobdach angewiesen. Leider geraten stets wieder neue Menschen in die Misere von Drogenkonsum, Jobverlust und Obdachlosigkeit. Randständige sind und bleiben Teil der Luzerner Stadtgemeinschaft. Sie sind dankbar um eine Organisation wie den Verein Jobdach.

Auch ich bin dankbar, gibt es den Verein Jobdach. Es ist Aufgabe des Stadtpräsidenten, sich für das Wohl aller Menschen in Luzern einzusetzen, unabhängig ihrer sozialen Herkunft, ihres physischen oder psychischen Gesundheitszustandes oder ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Ich tue das selbstverständlich nicht allein, kann es aber auch nicht direkt tun. Die Mitarbeitenden der Verwaltung leisten ihren Beitrag, der Verein Jobdach und all seine Mitarbeitenden leisten ihren Beitrag – in unterschiedlichen, sich ergänzenden Bereichen.

Die Aufgaben der Stadt sind gesetzlich geregelt. Der vorliegende Geschäftsbericht weist aus, mit welcher professionellen Souveränität und menschlichen Wärme das Team des Vereins Jobdach sich um die Randständigen kümmert und damit den städtischen Auftrag ergänzt.

Eine Gesellschaft ist nur dann gesund, wenn sie zu ihren schwächsten Mitgliedern schaut. Der Verein Jobdach leistet darum nicht bloss Überlebenshilfe für diese besonders verletzlichen Menschen, sondern stärkt mit seinen Betrieben seit mehr als 20 Jahren die Luzerner Stadtgemeinschaft. Ich bin sehr glücklich, können wir in Luzern auf den Verein und seine engagierten Mitarbeitenden zählen.



B. Züsli

Beat Züsli
Stadtpräsident

www.jobdach.ch



Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mithilfe.

Der Verein Jobdach ist in der Überlebenshilfe im Kanton Luzern seit vielen Jahren für die Bereiche Wohnen Arbeit und Beschäftigung zuständig. In unseren drei niederschweligen Betrieben erhalten obdachlose Menschen mit einem Suchtverhalten oder psychischen Problemen Unterstützung. Helfen Sie mit, diese wichtigen Angebote für Menschen in Krisensituationen zu sichern.

Werden Sie Mitglied

Der Vereinsbeitrag für natürliche Personen beträgt jährlich Fr. 50.– und für Kollektivmitglieder Fr. 100.–. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an einer Mitgliedschaft an die Administration, Telefon 041 240 19 07. Der Vorstand entscheidet anschliessend über die Mitgliedschaft.

Lassen Sie die Wächstatt für Sie arbeiten

Unsere Dienstleistungen richten sich an Firmen, Nonprofit-Organisationen und Private. Wir leisten für Sie Aufräumarbeiten in Wald und Landschaft und einfache Gartenarbeiten. Wir übernehmen Umzüge in Stadt und Agglomeration Luzern, Wohnungsreinigungen, Möbelrestaurationen, unterschiedliche Heim- und Serienarbeiten, Versenden und Verpacken von Dokumenten etc. Zudem können Sie im Verkaufsladen restaurierte Gartenmöbel und Geschenkartikel kaufen.

Das Wächstatt-Team nimmt Ihre Anfrage gerne entgegen und erstellt Ihnen eine Detailofferte.

Telefon: 041 240 16 82,
E-Mail: waerchstatt@jobdach.ch

Naturalspenden willkommen

Für Naturalspenden kontaktieren Sie bitte direkt die Leiter/innen der einzelnen Institutionen.

Legate und Schenkungen

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie den Verein Jobdach oder eine seiner Institutionen berücksichtigen möchten.
Telefon: 041 240 19 07

Geistige Blumenspenden bei Todesfällen
Kontakt: Botrag Treuhand AG, Marcel Huber,
Telefon: 041 448 31 13,
E-Mail: info@botrag.ch

Spenden

Als Nonprofit-Organisation sind wir dankbar für jede ideelle und finanzielle Unterstützung.

Konto Verein Jobdach:
Luzerner Kantonalbank AG, 6003 Luzern
Konto: 60-41-2
IBAN Nummer: CH 97 0077 8010 0186 7290 2



Checkübergabe APV Luzerner Leu

Am 5. Juli 2017 hat eine Delegation des Altpfadfindervereins Luzerner Leu die Wächstatt besichtigt und der Vereinspräsidentin Annamaria Käch einen Check von 4 000 Franken überreicht. Mit dieser grosszügigen Spende konnte die Wächstatt eine Absauganlage im Metallschleifraum einbauen und damit die Gesundheit der Teilnehmer/innen am Arbeitsplatz erhöhen.

Es freut uns sehr, dass viele Menschen Vertrauen in die Arbeit des Vereins Jobdach haben und uns seit vielen Jahren ideell und finanziell unterstützen. 2017 betrug das Spendenvolumen 88 863.43 Franken. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Vertrauen ist Mut und Treue ist Kraft.

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Wir alle kennen die Not und die schwierigen Lebensgeschichten von suchtkranken Menschen. Ihre Sucht beeinträchtigt ihr Leben, ihr Verhalten und ihre Beziehungen. Doch diese Menschen haben auch das Potenzial, ihre Lebenssituation zu verändern und zu verbessern. Sie brauchen zu diesem Zweck Menschen, welche ihnen mit Vertrauen begegnen, sie ermutigen und in ihrem Alltag begleiten. Die Situation der Betroffenen kann mit Hilfsangeboten wie der kontrollierten Abgabe von Suchtmitteln, Therapien und Anlaufstellen merklich verbessert werden. Schadensminderung und Überlebenshilfe sind zentrale Werte in der Drogenpolitik von Bund und Kantonen. Die vom Verein Jobdach geführten Betriebe Notschlafstelle, Wohnhuus und Wärchstatt sind im wahrsten Sinne des Wortes überlebenswichtig.

Licht und Schatten

Licht und Schatten begleiten uns bei der Arbeit mit suchtkranken und psychisch kranken Menschen. Menschen mit Suchtproblemen erleben Hochs und Tiefs wie wir und sind besonders in Krisensituationen auf ein vertrauensvolles professionelles Umfeld angewiesen, welches sie in diesen schwierigen Phasen aktiv unterstützt. Ich bin dankbar, dass wir auch im letzten Vereinsjahr dazu beitragen konnten, dass keine der von uns begleiteten Menschen in komplexe Krisen

gerieten. Unsere Mitarbeitenden arbeiten mit Geduld, Stärke und Ausdauer, damit sich randständige Menschen stabilisieren können. Unser Ziel ist und bleibt, dass sie trotz ihrer Suchtmittelabhängigkeit in Würde leben können.

Selbstvertrauen

Das Selbstvertrauen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihre Fähigkeiten bildet die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit randständigen Menschen. Eine positive Grundeinstellung, Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit sind dabei wichtig. Damit sie diese wichtige und anspruchsvolle Arbeit leisten können, sind sie auf das Vertrauen und die Unterstützung des Vereins Jobdach als Arbeitgeber angewiesen. Unser Führungsverständnis stützt sich deshalb auf Vertrauen und gegenseitigen Respekt. Mich freut es besonders, dass wir auf die Erfahrung und die Treue vieler langjähriger Mitarbeiter/innen zählen dürfen.

Zutrauen

Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und gegenseitige Wertschätzung sind Grundlagen, um Vertrauen aufbauen zu können. Vertrauen kann sich am ehesten entwickeln, wenn sich Menschen auf Augenhöhe begegnen. Menschen mit Suchtproblemen erwarten wie andere Menschen, dass wir ihnen Lernprozesse und Entwicklungen zutrauen.



Lob, positive Verstärkung und Erfolgserlebnisse erhöhen ihr Selbstwertgefühl. Sie können ihre Situation ändern, sich stabilisieren und zum Positiven entwickeln. Dafür braucht es Verständnis und Vertrauen, aber auch Beharrlichkeit und Forderungen. Wir geben nicht einfach auf, wenn das Vertrauen zwischen Mitarbeitenden und den uns anvertrauten Menschen belastet wird. Auch nach Enttäuschungen gelingt es uns, das Vertrauen wieder zu finden.

Qualität

2017 haben wir das QuaTheDA Zertifikat für die nächsten 4 Jahre erhalten. An einem ganztägigen Audit hat der externe Auditor dem Verein Jobdach bestätigt, dass unsere Angebote und Instrumente die Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit vollständig erfüllen.

Zusammenarbeit

Die Vorstandsarbeit war im vergangenen Jahr intensiv und von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit, von grossem Engagement und von anspruchsvollen Entscheidungsprozessen geprägt. In vielen engagierten Diskussionen haben wir Traktanden behandelt und Lösungen erarbeitet. Der Wechsel und die Vakanz in der Geschäftsleitung war für den Vorstand und die Betriebsleitenden eine intensive Zeit, die dank enger Zusammenarbeit erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Geschäftsleiter Heinz Spichtig und die Weiterentwicklung unserer wichtigen Angebote. An dieser Stelle danke ich auch den verschiedenen Partnerorganisationen, mit denen wir seit Jahren eine vertrauensvolle und aktive Zusammenarbeit pflegen.

Danke

2017 konnten wir einen Rahmenvertrag und Leistungsvereinbarungen mit dem ZISG abschliessen. Trotz knapper Mittel des Kantons vertrauen wir darauf, dass unser Verein auch in Zukunft die notwendige finanzielle Unterstützung und Anerkennung erhalten wird. Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit den Behörden, dem Vorstand und den Betriebsleitenden. Weiter bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei unseren Vereinsmitgliedern und bei den Gönnerinnen und Gönnern für die Treue zum Verein Jobdach. Mit vertrauensvollen Beziehungen zwischen unserem Verein, den Zielgruppen und den Mitarbeitenden starten wir zuversichtlich in das neue Vereinsjahr.

Annamarie Käch
Präsidentin Verein Jobdach

Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegen bringt.

(Adolf von Harnack, Theologe)



Beziehung schafft Vertrauen

Vielen Menschen durften wir im Obdach im letzten Jahr begegnen. Menschen jeden Alters, Menschen mit all ihren Sorgen und Nöten, Menschen denen Halt und Schutz eines «Zuhause» fehlt.

Unsere Gäste dürfen wir jeweils auf ihrem Weg begleiten. Wir treten mit ihnen in eine Beziehung. Die Beziehung ist wichtig, um die Menschen zu begleiten, ihnen ein Stück weiter zu helfen. Beziehung reicht noch nicht. Beziehung ist es auch, wenn gestritten wird, wenn man für sein Gegenüber ein rotes Tuch ist. Wirkliche Hilfe kann sich erst dann einstellen, wenn die Menschen dies auch wollen, und wenn aus der Beziehung gegenseitiges Vertrauen wächst.

Vertrauen zu schaffen braucht oft viel Zeit, Engagement und Kraft von den Gästen und den Mitarbeiter/innen. Zeit, weil wir uns gegenseitig erst kennen lernen müssen. Es sollte die Bereitschaft da sein, uns ohne Vorurteile auf einander einzulassen. Es braucht Engagement und Kraft, weil die Menschen mit allen ihren belastenden Erfahrungen aus Familie, Schule, Heim, Kliniken und dem Leben bei uns eintreffen. Es erfordert Mut, die Mitarbeiter/innen der Notschlafstelle nicht einfach als weiteren Stein in der Mauer um sich herum zu sehen, Vertrauen zu fassen und neue Wege zu gehen.

Wir beherbergen immer mehr Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen im Obdach.

Das ist eine Entwicklung, die wir mit Besorgnis verfolgen. Einige dieser Menschen fühlen sich verfolgt, beobachtet oder einfach nicht angenommen. Sie sehen in vielem Zeichen und Signale. Was wir ganz unbefangen ansprechen, kann für sie eine Bedrohung sein. Hier eine vertrauensvolle, tragfähige Beziehung zu schaffen ist sehr schwierig, braucht Zeit und den Willen, niemanden einfach aufzugeben. Seit dem Frühjahr haben unsere Gäste die Möglichkeit, länger bei uns zu übernachten. Wenn sie bereit sind, enger mit uns an der Lösung ihrer Probleme zu arbeiten, können wir sie bis zu drei Monaten im Obdach aufnehmen. Dies ermöglicht den Gästen – Schritt für Schritt – Zwischenziele zu erreichen und zusammen mit dem Team eine für sie gute und passende Anschlusslösung zu finden.

Für die Unterstützung unserer Arbeit durch Spenden - vom Bett über Kleider bis zu Lebensmitteln und finanziellen Zuwendungen – bedanken wir uns herzlich.

Ein herzliches Danke an das Team des Obdachs, den Vorstand des Vereins Jobdach und an die Gemeinden des Kantons Luzern, welche uns durch ihren Beitrag an den ZISG unterstützen.

*Urs Schwab,
Stellenleiter Obdach Notschlafstelle*

Benutzergruppen 2014 – 2017

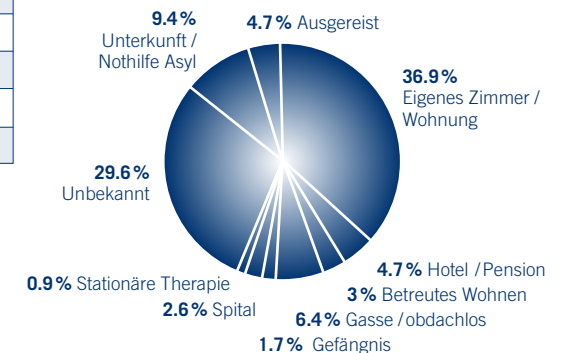
	2014	2015	2016	2017
Total Übernacht.	4294	4310	3595	3068
Frauen	40 Pers. (16.6 %)	50 Pers. (22 %)	35 Pers. (16.4 %)	43 Pers. (18.5 %)
Männer	201 Pers. (83.4 %)	177 Pers. (78 %)	176 Pers. (83.4 %)	190 Pers. (81.5 %)
Total	241 Pers.	227 Pers.	211 Pers.	233 Pers.

Herkunft 2017

Kanton Luzern	54.1 %
Kanton Luzern Nothilfe Asyl	12.4 %
Ausserkantonale	15 %
Ausland	18.5 %
Total Personen	233

Wohin nach dem Obdach

Total 233 Personen



Der Traum von der eigenen Wohnung

Wer nicht genügend vertraut, wird kein Vertrauen finden. (Lao-Tse)

Mitunter das Wichtigste in der Arbeit mit Menschen ist Vertrauen. Urvertrauen ist ein positives Grundgefühl, das viele unserer Bewohner/innen kaum kennen oder auf ihrem meist schwierigen Lebensweg verloren haben. Das von Enttäuschungen geprägte Leben auf der Gasse hat sie misstrauisch gemacht. Mit diesen Menschen eine Beziehung aufzubauen ist ein langwieriger Prozess, aber auch eine spannende Herausforderung. Gelingt es uns, Vertrauen wieder aufzubauen, ist eine konstruktive Arbeit im Bezugspersonensystem möglich.

Im Wohnhaus erleben wir immer wieder Schlüsselmomente, in denen uns Bewohner/innen ins Vertrauen ziehen. Es ist wichtig, dass sie uns gegenüber ehrlich sein können und sich nicht in ein besseres Licht rücken müssen. Die Möglichkeit, offen zu sein, schildern die Bewohner/innen als wohltuend. Das bestätigt uns in unserer Beziehungsarbeit. Dennoch: nicht alle schaffen es, sich in unseren «Wohnhaus-Alltag» einzufügen. Bei zwei Personen mussten wir deshalb im letzten Jahr den Beherbergungsvertrag ohne eine Anschlusslösung aufheben.

Die Gemeinnützige Stiftung für preisgünstigen Wohnraum hat uns in den vergangenen Monaten grosses Vertrauen entgegengebracht. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt konnten wir vier zusätzliche Wohnungen mieten.

Wir mussten also entscheiden, welchen Bewohner/innen wir ein eigenständigeres Leben zutrauen. Für die meisten ist eine eigene Wohnung ein grosser Traum. Zwei Frauen und zwei Männern ermöglichten wir diesen Wunsch. Fünf Personen haben dank der GSW ein neues Zuhause gefunden. Wohnraum für schlecht in die Gesellschaft integrierte Menschen ist wichtig. Die neuen Wohnungen decken nur einen kleinen Teil des realen Bedarfes ab. Mindestens 20 Personen warteten im vergangenen Jahr auf ein Zimmer im Wohnhaus. Es ist unser Auftrag und unser Ziel, diesen Menschen ein Dach über dem Kopf zu geben. In unserem Arbeitsalltag müssen wir auf allen Ebenen Entscheidungen treffen, welche das Vertrauen erschüttern können. Deshalb braucht es offene, klärende Gespräche und eine Standortbestimmung. Damit können wir viele positive Erfahrungen machen. Anderen und sich selbst immer wieder eine Chance geben, gehört zu unserer Philosophie und lässt uns näher zusammenrücken.

Das vergangene, zeitweise turbulente Jahr war für uns nicht immer einfach. Wir bedanken uns für eine jahrelange, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit diversen involvierten Institutionen wie Drop-in, Verein Kirchliche Gassenarbeit, Soziale Dienste, Kliniken, Ärzte und Ärztinnen und die Unterstützung durch den ZiSG. Mein persönlicher Dank für die gegenseitige Unterstützung und das Vertrauen gilt den engagierten Teams des Wohnhaus I, II und III.

Marianne Berchtold, Leiterin Wohnhaus

Belegung Ende Jahr 2014 – 2017

	2014	2015	2016	2017
Wohnhaus I	15 Pers.	16 Pers.	16 Pers.	16 Pers.
Wohnhaus II	–	7 Pers.	9 Pers.	10 Pers.
Wohnhaus III	–	–	1 Pers.	4 Pers.
Total Bewohner/innen	15 Pers.	23 Pers.	26 Pers.	30 Pers.
Frauen	1 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	8 Pers.
Männer	14 Pers.	20 Pers.	22 Pers.	22 Pers.

Herkunft 2016 – 2017

	2016	2017
Stadt Luzern	20 Pers.	23 Pers.
Emmen	–	1 Pers.
Emmenbrücke	1 Pers.	–
Escholzmatt	1 Pers.	–
Küssnacht am Rigi	1 Pers.	1 Pers.
Schüpfheim	1 Pers.	1 Pers.
Kriens	2 Pers.	2 Pers.
Schattdorf	–	1 Pers.
Ennetbürgen	–	1 Pers.

Wohin nach dem Wohnhaus I

	2016	2017
Wohnhaus II	2 Pers.	1 Pers.
Wohnhaus III	1 Pers.	3 Pers.
Wohnheim Lindenfeld Emmen	1 Pers.	–
Höhenklinik Montana	1 Pers.	–
Grosshof Kriens	1 Pers.	–
Notschlafstelle	5 Pers.	–
Keine Angaben	4 Pers.	2 Pers.



Menschen auf ihrem Weg begleiten

Vertrauen ist eine wichtige Grundlage für eine gute Beziehung. Die Geschichte von Reto zeigt, wie wichtig eine Beschäftigung oder Arbeit in unserer Institution ist. In der Wärchstatt hat er neue Wertschätzung und Vertrauen erfahren. Dadurch hat er indirekt auch wieder zu seiner Familie gefunden.

Vor mehreren Jahren hatte Reto als Drogensüchtiger und nach mehreren Suizidversuchen das Vertrauen seiner Eltern endgültig verloren und musste ihnen seine Hausschlüssel abgeben. Die Sucht, respektive ein erneuter Entzug führte Reto nach Luzern, wo er in eine Therapiestation eintrat. Wieder einmal kam alles anders als erwartet und Reto landete als Rückfälliger in der Luzerner Drogenszene. Als er auch noch seine WG-Kameraden enttäuschte, weil er das Geld für die Miete in Drogen investierte, wurde er obdachlos.

Ein Freund nahm ihn bei sich in einem kleinen Zimmer in der Stadt auf. Reto musste und wollte seine Situation verändern und wurde endlich in die Heroingestützte Behandlung im Drop-in aufgenommen. Durch ausserordentliche Bemühungen fand er schliesslich ein neues Zuhause im Wohnhaus des Vereins Jobdach. Von den Bezugspersonen im Drop-in und im Wohnhaus wurde Reto aufgefordert, in unserer Wärchstatt zu arbeiten. Von uns Betreuer/-innen und von Seiten unserer Kundschaft erhielt Reto immer wieder Wertschätzung und Anerkennung, denn er leistete und leistet immer qualitativ hochstehende Arbeit.

Nach längerer Zeit bei uns, nach vielen Gesprächen und Standortbestimmungen mit allen involvierten Institutionen erlangte Reto das nötige Selbstvertrauen, um wieder mit seinen Eltern Kontakt aufzunehmen. Gerne erinnere ich mich an die Aussage von Retos Vater, der mir mit Tränen in den Augen sagte: «Nach dreieinhalb Jahren der Ungewissheit habe ich meinen Sohn wiedergefunden. Reto ist zwar immer noch drogensüchtig, aber ich glaube, dass er durch die Beschäftigung bei euch und die Begleitung auch von den anderen involvierten Institutionen auf einem gutem Weg ist.»

Als Betreuer/innen der Wärchstatt sind wir stolz, Reto auf seinem Weg zu begleiten und wir werden ihn weiterhin unterstützen. Unsere Mitarbeiter/innen - wir nennen sie Teilnehmende - sind Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keiner regulären Arbeit nachgehen können. Wir bieten wöchentlich jeweils an fünf bis acht Halbtagen Arbeitsplätze für bis zu 30 Teilnehmende an.

Viele unserer Teilnehmenden hatten sowohl das Selbstvertrauen wie auch das Vertrauen in ihr Umfeld verloren. Das Vertrauen ihrer Angehörigen haben die meisten durch ihr suchtgesteuertes Verhalten verspielt. Neue Wertschätzung und Vertrauen erfahren sie bei uns. Wer Vertrauen schenkt, dem wird Vertrauen entgegengebracht.

An dieser Stelle ein grosses Danke an unsere Kundschaft und unsere Vorgesetzten für das entgegengebrachte Vertrauen. Mit Ihrer Unterstützung werden wir auch in Zukunft Menschen wie Reto beschäftigen und

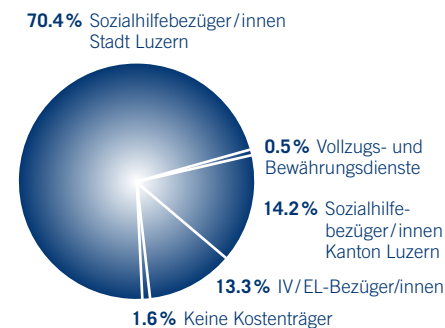
begleiten. Wir sind überzeugt, dass sie durch die sinnstiftende Beschäftigung bei uns den Weg zurück in ein «normales» Leben finden.

Pius Eberli, Leiter Wärchstatt

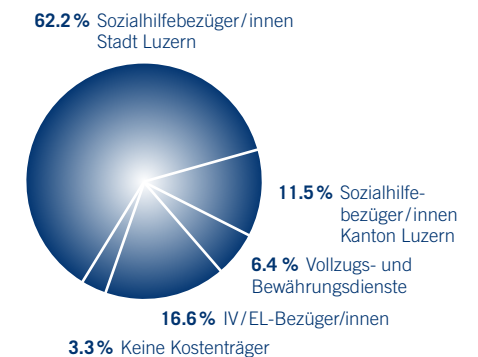
Übersicht Auftragsarbeiten 2013 – 2017

Auftraggeber	2013	2014	2015	2016	2017
Private Kunden	147	168	210	155	169
Soziale Institutionen	85	67	86	147	159
Gewerbe	22	14	24	36	38
Total	254	249	320	338	366

Teilnehmende 2016



Teilnehmende 2017



Geleistete Arbeitsstunden 2012 – 2017

2012	2013	2014	2015	2016	2017
20 232	22 443	21 936	25 888	22 111	21 628

Menschen vor sozialer Verwahrlosung schützen

Auftrag

Wir begleiten Menschen mit einem Suchtverhalten und / oder einer psychischen Erkrankung auf ihrem langen Weg zur sozialen Integration.

Angebot

Der Verein Jobdach ist in der Schadensminderung/Überlebenshilfe im Kanton Luzern seit 1996 für Wohnen, Arbeit und Beschäftigung zuständig. Unsere Angebote richten sich an obdachlose Menschen mit einer Suchterkrankung und / oder psychischen Problemen in Krisensituationen.

In der **Notschlafstelle** finden obdachlose Menschen rasch und unbürokratisch vorübergehend ein warmes Bett und ein Dach über dem Kopf.

Im **Wohnhuus I** lernen 16 Menschen bei intensiver Betreuung wieder selbstständig zu wohnen und ihren Alltag zu bewältigen.

Nach dem Aufenthalt im Wohnhuus I können geeignete Personen selbstständiger und mit punktueller Unterstützung leben.

Im **Wohnhuus II** stehen dafür 10 möblierte Studios zur Verfügung.

Menschen, die sich ausreichend Wohnkompetenzen angeeignet haben, leben im **Wohnhuus III** in einer vom Verein Jobdach gemieteten Wohnung. Die vom Verein geleistete Miete und Wohnbegleitung bieten dem Vermieter Sicherheit.

In der **Wärchstatt** arbeiten gegen 30 Personen pro Tag. Nebst einer Tagesstruktur erhalten die Teilnehmer/innen Selbstvertrauen und Anerkennung für ihre Arbeit.

Im Auftrag der Stadt und des Kantons Luzern betreut der Verein Jobdach Notunterkünfte für abgewiesene Asylbewerber/innen (Nothilfe Asyl).

Auftraggeber

Der Verein Jobdach arbeitet mit einem Rahmenvertrag und Leistungsaufträgen des Zweckverbandes für institutionelle Sozialhilfe (ZiSG), der vom Kanton Luzern und allen Luzerner Gemeinden gemeinsam finanziert wird.

Qualitätsstandard

Der Verein Jobdach und seine Betriebe Obdach, Wohnhuus und Wärchstatt sind QuaTheDA zertifiziert. QuaTheDA (Qualität, Therapie, Drogen Alkohol) ist ein Qualitätsprojekt des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) für den Suchthilfebereich. Im Jahr 2017 haben wir die Rezertifizierung erfolgreich durchgeführt.



Bilanz per 31. Dezember		
	2017	2016
AKTIVEN	FRANKEN	FRANKEN
Flüssige Mittel (Anhang 2.1)	708 094.83	683 135.90
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68 874.40	48 117.75
Übrige kurzfristige Forderungen	10 779.04	6 977.57
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5 984.40	5 342.60
Total Umlaufvermögen	793 732.67	743 573.82
Sachanlagen	9.00	9.00
Total Anlagevermögen	9.00	9.00
TOTAL AKTIVEN	793 741.67	743 582.82
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 276.55	14 532.15
Passive Rechnungsabgrenzungen	142 904.25	141 906.10
Total kurzfristiges Fremdkapital	148 180.80	156 438.25
Rückstellungen (Anhang 2.2)	603 620.00	553 620.00
Total langfristiges Fremdkapital	603 620.00	553 620.00
Total Fremdkapital	751 800.80	710 058.25
Vereinsvermögen per 01.01.	33 524.57	20 208.96
Jahresgewinn	8 416.30	13 315.61
Vereinsvermögen per 31.12.	41 940.87	33 524.57
TOTAL PASSIVEN	793 741.67	743 582.82

Erfolgsrechnung		
	2017	2016
	FRANKEN	FRANKEN
Erhaltene Zuwendungen (Anhang 2.3)	1 324 563.43	1 362 382.74
Übrige betriebliche Erträge (Anhang 2.4)	1 560 026.95	1 482 029.70
Total Betriebsertrag	2 884 590.38	2 844 412.44
Personalaufwand	- 2 287 486.95	- 2 365 440.30
Übriger betrieblicher Aufwand (Anhang 2.5)	- 572 924.10	- 440 644.732
Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 15 763.03	- 25 011.80
JAHRESGEWINN	8 416.30	13 315.61

Zweck des Vereins Jobdach, Luzern

Planung und Betrieb im Rahmen der Überlebenshilfe Räumlichkeiten für einzelne Übernachtungen und für eine beschränkte Aufenthaltsdauer für Menschen in Krisensituationen, die desintegriert sind und deshalb kein festes Zuhause haben; Anbieten von Hilfeleistungen und Betreuung von Menschen in ihrer derzeitigen Lebenssituation zur sozialen Integration; Anbieten von Tagesstrukturen; Miete, Erwerb, Belastung oder Veräusserung von Liegenschaften.

1 Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

2 Anhang zur Jahresrechnung

	2017	2016
2.1 Flüssige Mittel	FRANKEN	FRANKEN
Kasse	1 993.95	4 035.05
Post	159 668.51	140 785.42
Bank	546 432.37	538 315.43
Total Flüssige Mittel	708 094.83	683 135.90
2.2 Rückstellungen		
Rückstellung Projekte	30 320.00	30 320.00
Rückstellung Projekt «Wohnhuus II»	0.00	0.00
Rückstellung Projekt «GVL Obdach»	50 000.00	50 000.00
Rückstellung Sozialplan	523 300.00	473 300.00
Total Rückstellungen	603 620.00	553 620.00

Bei sämtlichen Rückstellungen handelt es sich um stille Reserven.

	FRANKEN	FRANKEN
2.3 Erhaltene Zuwendungen		
Beitrag ZiSG	1 235 000.00	1 160 000.00
Spenden allgemein* und Diverses	89 563.43	202 382.74
Total erhaltene Zuwendungen	1 324 563.43	1 362 382.74

* Auf die Auflistung der einzelnen Spenden wird aus Platzgründen verzichtet. Wir möchten an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern für die grosszügige Unterstützung recht herzlich danken.

	2017	2016
2.4 Übrige betriebliche Erträge		
Einnahmen Obdach/Ibach	174 600.45	187 955.40
Einnahmen Leistungsempfänger	813 598.00	691 650.40
Einnahmen aus Arbeiten	212 078.50	191 252.90
Tagesstrukturangebot	359 750.00	411 171.00
Total übrige betriebliche Erträge	1 560 026.95	1 482 029.70
2.5 Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumkosten	230 712.65	215 635.35
Betriebskosten	183 901.95	81 377.52
Unterhalt und Reparaturen	44 619.08	12 274.90
Energie und Sachversicherungen	52 054.85	54 485.35
Verwaltung allg. Unkosten	58 993.64	73 989.66
Inserate / Repräsentationen	2 641.93	2 881.95
Übriger betrieblicher Aufwand	572 924.10	440 644.73

3 Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 10, jedoch unter 50 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr 2017 waren es gewichtet rund 2080 Stellenprozente.

3.2 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven und Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung des

Vereins Jobdach, Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Jobdach für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei dem geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Finanzkontrolle des Kantons Luzern



Daniel Steffen
Zugelassener Revisionsexperte



Patrik Stöckli
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Luzern, 28. März 2018

Beilage:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Bericht der Buchhaltungsstelle

Als Buchhaltungsstelle vom Verein Jobdach Luzern haben wir die Buchhaltung für die Betriebe Obdach-Notschlafstelle, Wohnhuus I und Wohnhuus II und Wohnhuus III sowie für die Wächstatt-Tagesstruktur für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geführt.

Das Vereinsjahr schliesst mit einem Gewinn von Fr. 8416.30 ab.

Botrag AG, 6274 Eschenbach

Bericht des Kassiers

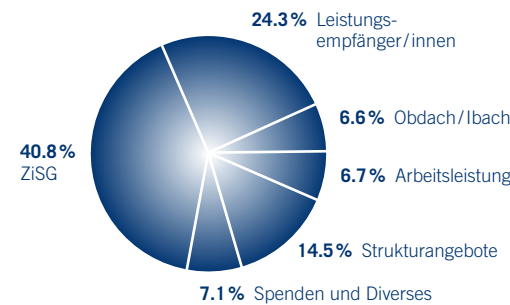
Alle Betriebe vom Verein Jobdach haben im Geschäftsjahr 2017 gut gearbeitet und die Rückstellungen für den Sozialplan konnten um Fr. 50 000.00 erhöht werden.

Ein grosser Dank gilt allen Spendern und Gönnern.

Kassier: Marcel Huber

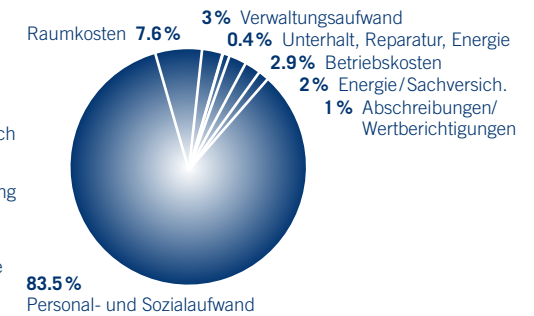
Budget	2019
Einnahmen	FRANKEN
Beitrag ZiSG	1 260 000.00
Einnahmen Obdach/Ibach	175 000.00
Einnahmen Leistungsempfänger	825 000.00
Einnahmen aus Arbeiten	220 000.00
Tagesstrukturangebot	390 000.00
Spenden allgemein u. diversives	95 000.00
Total Einnahmen	2 965 000.00
Aufwand	
Personalaufwand	2 450 000.00
Raumkosten	260 000.00
Betriebskosten	95 000.00
Unterhalt und Reparaturen	40 000.00
Energie und Sachversicherungen	60 000.00
Verwaltung allg. Unkosten	65 000.00
Inserate / Repräsentationen	5 000.00
Total Aufwand	2 975 000.00
Verlust	- 12 000.00

Einnahmen 2016



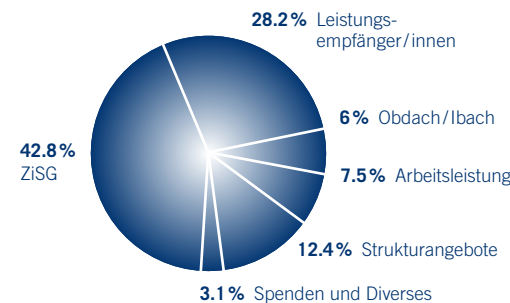
ZiSG	1 160 000
Leistungsempfänger	691 650
Obdach/Ibach	187 955
Arbeitsleistung	191 253
Strukturangebote	411 171
Spenden	202 383
Total	2 844 412

Ausgaben 2016



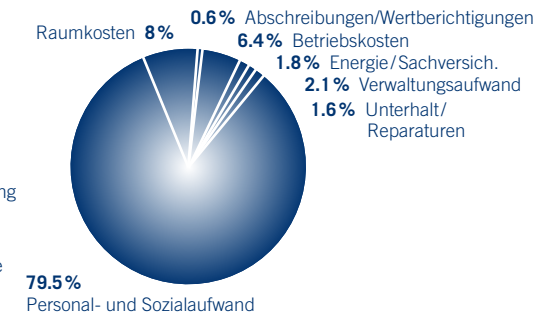
Personal- und Sozialaufwand	2 365 440
Raumkosten	215 635
Betriebskosten	81 378
Unterhalt und Reparaturen	12 275
Energie und Sachversicherungen	54 485
Abschreib./Wertberichtigungen	25 012
Verwaltungsaufwand	76 872
Total	2 831 097

Einnahmen 2017



ZiSG	1 235 000
Leistungsempfänger	813 598
Obdach/Ibach	174 600
Arbeitsleistung	212 079
Strukturangebote	359 750
Spenden	89 563
Total	2 884 590

Ausgaben 2017



Personal- und Sozialaufwand	2 287 487
Raumkosten	230 713
Betriebskosten	183 902
Unterhalt und Reparaturen	44 619
Energie und Sachversicherungen	52 055
Abschreib./Wertberichtigungen	15 763
Verwaltungsaufwand	61 636
Total	2 876 174

Vorstand Verein Jobdach

Annamarie Käch, Präsidentin
Leiterin RAV Pilatus

Luzius Schmid, Vizepräsident,
lic. iur. Jurist

Heinrich Dubacher, Leiter Soziale Beratungsdienste
Horw (ab 02.05.2017)

Peter Erdösi (bis 02.05.2017)

Marcel Huber, Finanzen
Geschäftsführer Botrag AG Treuhand-Immobilien

Marcel Huber
Bereichsleiter Begleitung und Unterstützung,
Stadt Luzern

Erika Lötscher
Stellenleiterin Drop-in

Martina Rohrer
Geschäftsleitung Befas Zentralschweiz

Administration

Lotti Marti-Schindler

Team Obdach-Notschlafstelle

Urs Schwab, Leiter
Felix Baumann
Manuela Godic (ab 01.07.2017)
René Maruschke
Ursula Stadelmann
Michael Walther (bis 31.03.2017)

Betreuungsassistenten

Esther Ackermann
Carmen Amrhein (ab 01.02.2017)
Martin Basmaci
Maria Bucher-Senneca (ab 01.01.2017)
Reto Burrell
Ariane Fischer (bis 31.08.2017)
Benito Gamma
Christine Hizsak Archer (ab 01.05.2017)
Chris Levy (ab 01.09.2017)
Lea Sonderegger (bis 30.04.2017)
Christian Suppiger (bis 31.01.2017)

Team Nothilfe Asyl:

Urs Schwab, Leiter
Heinz Baumgartner
Urs Vlach

Team Wohnhaus-Betreutes Wohnen

Marianne Berchtold, Leiterin
Rafael Egli
Gigi Falk
Michael Iten
Claudia Schumacher
Klea Weibel
Sekretariat: Simone Milesi

Team Wohnhaus II

Walter Bösch
Klara Huser
Franziska Staub

Team Wärchstatt-Tagesstruktur

Pius Eberli, Leiter
Patrick Bachmann
Pia Baumeler
Patrick Marty (bis 31.03.2017)
Stephan Renggli
Lukas Werthmüller (ab 01.10.2017)
Sekretariat: Bea Käch

Öffnungszeiten

Obdach-Notschlafstelle

Gibraltarstrasse 29, 6003 Luzern
Winter: 20.00 Uhr bis 09.00 Uhr
Sommer: 21.00 Uhr bis 09.00 Uhr
Telefon: 041 240 26 25
E-Mail: obdach@jobdach.ch

Wohnhaus-Betreutes Wohnen

Murbacherstrasse 20, 6003 Luzern
Montag bis Sonntag während 24 Stunden
Telefon: 041 210 04 45
E-Mail: wohnhaus@jobdach.ch

Wärchstatt-Tagesstruktur

Bruchstrasse 31, 6003 Luzern
Montag bis Freitag 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr
und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Telefon: 041 240 16 82 / 92
E-Mail: waerchstatt@jobdach.ch

Impressum

Herausgeber: Verein Jobdach
Gestaltung: Patrick Ammann, intus | visuell gestalten
Fotografie: Juliette Überschlag, Fotografie
Auflage: 1200 Exemplare
Druck: Mit freundlicher Unterstützung von Wallimann Druck AG

